



Beschlussvorlage Schulverwaltungs- und Kulturamt Tagesordnungspunkt: ____		Drucksachen-Nr.: 2016-21/0318 Status: öffentlich Datum: 10.11.2017		
Termin	Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthalt.
22.11.2017	Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr			

Bezeichnung:

Mögliche Einführung landesbedeutsamer Buslinien im Landkreis Rotenburg (Wümme)

Sachverhalt:

Durch den Fördererlass für landesbedeutsame Buslinien gewährt das Land den Aufgabenträgern des ÖPNV Zuwendungen zur Schaffung von landesbedeutsamen Buslinien. Ziel ist eine qualitativ bessere Anbindung von Mittelzentren ohne Schienenanbindung, eine bessere Erreichbarkeit touristischer Orte oder der Lückenschluss im Schienennetz. Die Förderrichtlinie wurde im Dezember 2016 erlassen, die Laufzeit beträgt 5 Jahre.

Die Förderkriterien für eine landesbedeutsame Buslinie sind:

- Verkehrlicher Stundentakt Montag – Samstag von 06.00 Uhr - 22.00 Uhr, Sonntag von 06.00 Uhr – 20.00 Uhr, bei touristischen Anbindungen im 2-Stunden-Takt
- Spätverbindung um 23.00 Uhr zum Anschluss an SPNV
- Vereinheitlichung des Taktes und Linienweges
- bestimmte Reisegeschwindigkeiten
- Hochwertige Ausstattung der Busse
- Maximales Alter der Busse 10 Jahre
- Klimaanlage
- WLAN
- Überlandbestuhlung (Komfort wie in einem Reisebus, z.B. gepolsterte Sitzplätze mit Kopfstützen, höhere Lehnen, Gurte usw.)
- Echtzeitinformation

Die Fördersätze belaufen sich auf:

- 0,98 € für jeden neuen Fahrplankilometer, ggf. höherer Satz von 1,08 € für strukturschwache Kommunen (gilt nicht für Landkreis Rotenburg (Wümme)),
- 0,20 € Förderung bzw. 0,22 € für Bestandskilometer, jedoch nur in Höhe der Kosten für die Aufwertung (u.a. Fahrzeugausstattung wie WLAN, ggf. neue Fahrzeuge)
- Fahrplan-Kilometer auf Bremer Gebiet sind von der Förderung in Niedersachsen ausgenommen und müssten mit finanziert werden

Weiterhin sind die Verkehre der landesbedeutsamen Linien im Rahmen eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags (ÖDA) durchzuführen. Die bestehende Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landkreis Rotenburg (Wümme) und den Verkehrsunternehmen, aufgrund derer derzeit die Linienverkehre gefahren werden, beruht allerdings nicht auf einem ÖDA, so dass eine Förderung für die Linien im Kreisgebiet Rotenburg frühestens nach Neuvergabe der Busverkehre ab 01.08.2019 für fünf Jahre möglich sein wird.

Im Rahmen des Fördererlasses wurden in einer Studie mögliche Strecken für landesbedeutsame Buslinien in Niedersachsen untersucht, diese Liste ist aber nicht abschließend, auch andere Verbindungen, die die Kriterien erfüllen, könnten eine landesbedeutsame Buslinie werden.

Im Gebiet des Landkreises Rotenburg wurden folgende Verbindungen begutachtet:

- Zeven - Tarmstedt – Bremen, Buslinie 630
- Zeven - Sittensen - Tostedt (Anschluss Richtung Hamburg), Buslinie 3860
- Walsrode - Bomlitz - Visselhövede (Anschluss Richtung Bremen), bisher keine Verbindung

Die Studie kam dabei zu folgenden Ergebnissen:

- Verbindung Zeven – Bremen, Buslinie 630: Potential 3000 Fahrgäste pro Werktag, 112% Sitzplatzauslastung
- Verbindung Zeven – Sittensen – Tostedt, Buslinie 3860: Potential 700 Fahrgäste pro Werktag, 31% Sitzplatzauslastung
- Verbindung Walsrode - Visselhövede: Potential 100 Fahrgäste pro Werktag, 6% Sitzplatzauslastung

Aufgrund der beschriebenen vertraglichen Situation käme eine Realisierung der landesbedeutsamen Buslinien erst zum 01.08.2019 in Frage. Entsprechende Anträge sind bis zum 31.05.2018 zu stellen.

Mögliche Kosten:

Um die o.g. Förderkriterien zu erfüllen, sind auf den Linien zusätzliche Fahrten anzubieten. Die mögliche Förderung wird diese zusätzlichen Kosten dabei nicht abdecken. Jeder Aufgabenträger hat die auf seinem Gebiet entstandenen Aufwendungen zu tragen. Bei kreisübergreifenden Linien wie im Falle der Buslinien 630 und 3860 sind somit die Nachbarlandkreise mit einzubinden.

Für die Verbindung Zeven – Bremen (Linie 630) wurde seitens des Zweckverbands Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN) eine Kostenschätzung erstellt.

Danach beläuft sich der Fehlbetrag aufgrund einer ersten Abschätzung auf eine Summe zwischen 103.000 Euro und 183.000 Euro. Auf das Gebiet des Landkreises Rotenburg (Wümme) bezogen würde eine Summe zwischen 64.000 Euro und 114.000 Euro als zusätzlicher Zuschussbedarf verbleiben.

Der ZVBN aktualisiert derzeit die Zahlen und nimmt eine genauere Aufteilung auf die Landkreise Osterholz und Rotenburg (Wümme) sowie die betroffenen Kommunen (u. a. die Samtgemeinden Tarmstedt und Zeven) vor. Die beiden Samtgemeinden haben bereits ihre grundsätzliche Bereitschaft erklärt, sich an den zusätzlichen Kosten zu beteiligen.

Einige der Kriterien der Förderrichtlinien werden schon jetzt auf der Buslinie 630 erfüllt. Zusätzliche Fahrten sind vor allem am Wochenende einzuführen. Da diese Linie die am stärksten genutzte Verbindung im Kreis Rotenburg ist, könnte eine Aufwertung durchaus sinnvoll sein.

Es wird daher vorgeschlagen, eine Aufwertung weiter zu verfolgen und zunächst die konkretere Kostenschätzung und –aufteilung durch den ZVBN abzuwarten. In der Frühjahrssitzung 2018 sollte dann weiter darüber beraten werden.

Für die Verbindung Zeven – Sittensen - Tostedt (Linie 3860) wurde seitens der Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen (VNO) eine Kostenschätzung erstellt.

Danach beläuft sich der zusätzliche Fehlbetrag auf eine Summe von rd. 271.200 Euro. Auf das Gebiet des Landkreises Rotenburg (Wümme) bezogen würde ein Betrag von rd. 187.400 Euro als Zuschussbedarf verbleiben.

Im Gegensatz zur Linie 630 müssten auf der Linie 3860 wesentlich mehr zusätzliche Fahrten eingerichtet werden, vor allem auch am Wochenende. Aufgrund der schlechten Nachfrage wurden in der Vergangenheit gerade die Fahrten am Wochenende wieder eingeschränkt, da rechnerisch nur teilweise eine halbe Person den Bus genutzt hatte.

Die Arbeitsgruppe ÖPNV hat in seiner Sitzung am 20.09.2017 über das Thema beraten. Es bestand Einigkeit darüber, aufgrund der hohen Kosten bei gleichzeitig geringer Auslastung die Aufwertung der Linie 3860 zu einer landesbedeutsamen Buslinie nicht weiter zu verfolgen.

Eine Verbindung Walsrode – Visselhövede wäre neu einzurichten.

Aufgrund der Studie, die mit einer durchschnittlichen Auslastung von 6 % nur eine geringe Nutzung der Strecke vorsieht, sollte von einer Weiterverfolgung des Themas Abstand genommen werden. Eine Auslastung von 6 % bei einem Bus mit 50 Sitzplätzen bedeuten rechnerisch 3 zu befördernde Personen. Bisher ist auch seitens des Heidekreises nichts weiter bekannt, hier evtl. eine landesbedeutsame Buslinie einzurichten.

Beschlussvorschlag:

Für die Linie 630 von Zeven nach Bremen wird die Realisierung einer landesbedeutsamen Buslinie weiter verfolgt. In der nächsten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr werden die weiteren Ergebnisse vorgestellt.

In Vertretung

(Dr. Lühring)